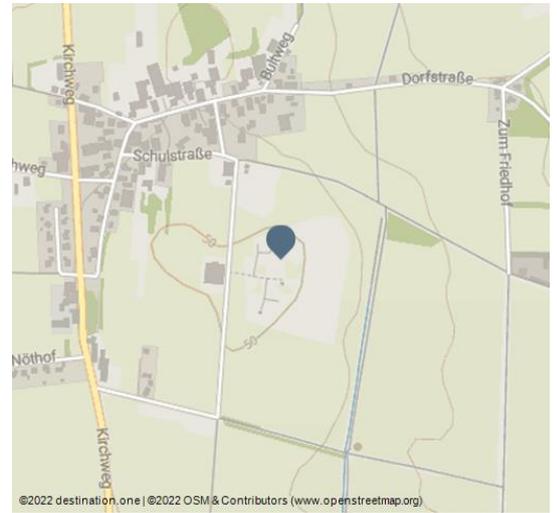




# Nindorfer Bullenberg

Naturpark

\_1853229.jpg - © Florian Trykowski



## Eine ehemalige Raketenabwehrstellung der Bundeswehr auf dem Nindorfer Bullenberg

"Zurück zur Natur" heißt das Nutzungskonzept für den Nindorfer Bullenberg. Das auf dem 56 Meter hohen Hügel ehemalige militärische Gelände, hat 30 Jahre der Flugabwehr (FlaRak) gedient.

Damals zur Blütezeit des Kalten Krieges suchte die Bundeswehr nach Flächen für Raketenabwehrstellungen und wurde unter anderem auch im Lamstedter Ortsteil Nindorf fündig. Denn der Bullenberg mit seinem Hügel war ideal gelegen für die Raketenabwehr und das damit verbundene Radarfrühwarnsystem. So zog schließlich 1971 die Bundeswehr auf dem "Dach der Börde" ein. Über 30 Jahre lang war das Gebiet anschließend militärischer Sicherheitsbereich und das Betreten verboten.

Im Juli 2002 wurde die Stellung schließlich aufgelöst. Die Gemeinde Lamstedt wurde Eigentümerin des Areals und sorgt nun gemeinsam mit dem Verein "De Bullenbargers" dafür, dass hier ein sanfter Tourismus Einzug hält. Ein Teil des rund 11,5 Hektar großen Geländes wurde renaturiert und gute fünf Hektar sind zur touristischen Nutzung öffentlich zugänglich. Zwei Aussichtsplattformen sowie eine Grillhütte sind entstanden und der Verein "De Bullenbargers" darf das Gelände für Veranstaltungen, wie einem jährlichen Sommerfest nutzen.

### Merkmale:

#### Zahlungsmittel

kostenfrei

### Öffnungszeiten:

Ganzjährig geöffnet

### Adresse:

Zum Bullenberg  
21769 Hollnseth

+49 4773 / 8990

### Autor:

Cuxland-Tourismus  
info@cuxland.de

### Organisation:

Cuxland-Tourismus  
<https://www.cuxland.de/>  
info@cuxland.de



QR-Code scannen und diese Seite offline speichern, mit Freunden teilen und mehr.

[https://s.et4.de/g\\_L8c](https://s.et4.de/g_L8c)

Quelle: destination.one

ID: p\_100076332

Zuletzt geändert am 24.07.2023, 10:09





\_1853233.jpg - © Florian Trykowski

\_1853232.jpg - © Florian Trykowski

\_1853244.jpg - © Florian Trykowski

\_1853225.jpg - © Florian Trykowski

Das renaturierte Gelände - © Mona Berstermann, Samtgemeinde Börde Lamstedt

